

* Der Titel „Frau“. Wir erhalten folgende sehr beachtenswerte Zuschrift: Der skandalöse Artikel eines Montagsblattes über das Volksvermehrungsproblem, mit dem der Vorschlag gemacht wurde, den ledigen Müttern den Titel „Frau“ einzuräumen, ist mit Recht so energisch zurückgewiesen worden, daß den betreffenden Artikelschreibern der Mut zur Wiederholung ihres Vorschlages vergangen ist. Ich meine aber, es wäre kein schlechter Gedanke, wenn Staat und Gesellschaft den Ehrentitel „Frau“ solchen unverheirateten Damen verleihen würden, welche Kriegswaisen an Kindes statt annehmen. Ich stelle mir vor, daß viele unverheiratete Frauen, deren Verhältnisse die Annahme eines Kindes gestatten, sich doch immerhin leichtere dazu entschließen würden, wenn ihnen, den Kriegsmüttern auch der Titel „Frau“ eingeräumt wird. Falls diese Idee sich durchführen ließe und es damit gelänge, einen Teil der Kriegswaisen durch private Adoption zu versorgen, dann wäre dem Staate und der Gesellschaft eine große Sorge abgenommen. Und daß den auf diese Weise untergebrachten Kindern, bei aller Anerkennung der staatlichen Fürsorge, nicht der schlechteste Teil zufällt, verbürgt wohl der große Schatz an Liebe und Mütterlichkeit, welcher in jeder Frau ruht. Selbstverständlich für jede Art der Vormundschaft ist, daß nur Frauen mit tadelloser Lebensführung in Betracht kommen.